

Wochenblatt

für

Pulsnitz, Königsbrück, Radeberg, Radeburg, Moritzburg und Umgegend.

Amtsblatt

der Königlichen Gerichtsbehörden und der Rädtischen Behörden zu Pulsnitz und Königsbrück.

No. 102.

Mittwoch, den 21. December

1864.

Bekanntmachung,

die Anlage russischer Effen zu gewerblichen Feuerungen betr.

Im Hinblick auf die in §. 51 der Baupolizeiordnung für die Städte und §. 36 der Baupolizeiordnung für Dörfer (Seite 662 fg. und 680 fg. des Gesetzes und Verordnungsblattes vom Jahre 1863) enthaltene Vorschrift in Betreff der Schornsteine zu stärkeren gewerblichen Feuerungen, wie Bäckereien u. s. w. ist der Zweifel entstanden, ob hiernach und durch die Vorschriften über die Anlage unbesteigbarer, sogenannter russischer Schornsteine in §. 52 resp. §. 37 der gedachten Baupolizeiordnungen die Anwendung russischer Schornsteine für Bäckereien und sonstige gewerbliche Feuerungsanlagen ausgeschlossen sei.

Nach einer Entscheidung des Königlichen Ministeriums des Innern ist dies nicht der Fall. Doch ist bei der Anlage russischer Effen für dergleichen Feuerungen die als Maximum vorgeschriebene Weite von 12 Zoll nicht zu überschreiten und sind bei stärkeren Feuerungen die Wände des Schornsteins in der nach den besonderen Verhältnissen des einzelnen Falles erforderlichen Maße zu verstärken um die wegen der bedeutenden Erhitzung der Umfassung erforderliche Sicherheit zu erlangen.

Die Bestimmung hierüber muß dem Urtheile des bei Prüfung der Bauweise und Pläne für derartige Anlagen zuzuziehenden Technikers überlassen bleiben.

Budissin, am 6. December 1864.

Königliche Kreis-Direction.

von Rostig-Wallwitz.

Bekanntmachung.

Es ist wahrzunehmen gewesen, daß an den Wassertrögen hiesiger Stadt öfters Wagen, sowie auch Gefäße gewaschen worden sind. Da aber hierbei nicht nur das Wasser in den Trögen selbst bisweilen verunreinigt wird, sondern auch im Winter in der Nähe der Trögen bei nicht selten vorkommender unnöthiger Vergeudung des ohnehin zuweilen mangelnden Wassers viel Eis entsteht, so sieht man sich veranlaßt, das Waschen von Wagen und Gefäßen an den Wassertrögen bei Geldstrafe von — 15 Ngr. — bis 5 Thlr. — oder verhältnißmäßiger Gefängnißstrafe hiernit zu verbieten.

Bei gleicher Strafe ist auch das unbeaufsichtigte Stehenlassen von Gespannen in hiesiger Stadt, wodurch erfahrungsmäßig leicht Unglück geschehen kann, verboten, und versteht man sich zu den Eigenthümern von Fuhrwerk, daß sie schon in eigenem Interesse dieses Verbot ihren Kutschern gehörig einschärfen werden.

Pulsnitz, am 19. December 1864.

Der Stadtrath.

Körner, Bürgermeister.

Zeitereignisse.

Dresden, 16. Decbr. Se. Majestät der König haben mittelst Beschluß vom 17. vor. Monats geruht, dem k. k. österreichischen Feldmarschallleutnant Freiherrn von Gablenz das Großkreuz des Militair-Sct.-Heinrichs-Ordens allergnädigst zu verleihen.

— Das „D. J.“ enthält eine Bekanntmachung des königl. Finanzministeriums, den Wegfall der Gebühren für Beförderung telegraphischer Vereinstepeschen zwischen den Staats-telegraphenbüreau und den Betriebstelegraphenstationen der Staats-Eisenbahnen betreffend.

— 18. Decbr. Gestern und heut erfolgte der Einzug unserer aus Holstein zurückkehrenden Truppen. Diejenigen Straßen, welche die Ankommenden vom Bahnhofe bis zur Ka-

ferne passiren, sind mit sächsischen und deutschen Fahnen festlich geschmückt. Tausende von Bewohnern Dresdens und, wie es scheint, auch viele herbeigeeilte Landbewohner bilden, Spalire, aus denen ununterbrochen ein freudiges „Willkommen“ erschallt. Se. Majestät König Johann begab sich in Begleitung Sr. königl. Hoheit des Kronprinzen Albert zu jedem einzelnen Zuge auf den Bahnhof, um die Truppen zu begrüßen. Am Sonnabend Nachmittags und Abends rückte das 1. und 2. Infanterie-Bataillon und eine Abtheilung Artillerie ein, während heut — am Sonntage — Nachmittags 2 Uhr, ebenfalls Artillerie und Abends 7 Uhr das 13. Infanterie-Bataillon ankam. Jeder Zug wurde von der hiesigen Garnison unter den Klängen der Militair-Musik auf dem Bahnhofe empfangen und bis zur Kaserne begleitet. Die Ankommenden sahen Alle sehr wohl aus, doch lagerte sich

auf ihren Gesichtern mehr Niedergeschlagenheit, als Freude. Um die Truppen auf dem Bahnhose mit warmem Getränk zu bewirthen, hatte sich ein Privat-Comité gebildet. Es war aber bei dem colossalen Andrang des Publikums gar nicht möglich, den Soldaten die zur Stelle geschaffte Erquickung zu reichen. Das Comité machte daher kurzen Proceß, lud die Grog-Fässer auf einen Wagen und schaffte sie so zur Kaserne, woselbst die Mannschaften sich ungestörter bene thun konnten.

Morigburg, 14. Decbr. (D. J.) Gestern früh halb 6 Uhr ist der beurlaubte Soldat Kurzreuther aus Eisenberg auf der Chaussee von hier nach Dresden im Reichenberger Communwalde von zwei unbekanntem, mit kurzen Röcken bekleidet gewesenen Mannspersonen überfallen, am Halse durch zwei Schnitte verwundet und sodann seiner Baarschaft von 5 Thlr. beraubt worden.

Delsnik, 14. Decbr. (D. J.) Vorgestern Nachmittag gegen 4 Uhr wurde von der Ehefrau des Gastwirths Sippe aus Untertriebel im Chausseegebirge zwischen Lauterbach und Untertriebel im Walde die Ehefrau des Gutsbesizers Schaller aus Untertriebel im Blute liegend aufgefunden und nach Hause gebracht, wo die Unglückliche Abends in der 8. Stunde an den Wunden, die ihr mit einem an Ort und Stelle aufgefundenen starken Knüttel beigebracht worden waren, verstarb. Die ermordete Schaller, Mutter von 4 Kindern, von denen das jüngste 4 Jahr alt ist, war Mittags nach hier gegangen und hatte von den mitgenommenen 1 Thlr. 5 Ngr. Colonialwaaren gekauft die ihr der bis jetzt noch unbekannte Mörder geraubt hat.

Doppach, 11. Decbr. Bei Grabung eines Brunnens in Neu-Doppach wurden vor Kurzem in einer Tiefe von 14 Ellen nicht unerhebliche Spuren von Braunkohlen entdeckt, ein Resultat, das vor 6 Jahren mit vielen Geldkosten durch Anlegung eines Schachtes bei uns nicht erzielt wurde. Es hat sich auch sofort wieder eine Actiengesellschaft zur Unternehmung weiterer Bohrversuche gebildet, die am heutigen Tage im Gasthause zum Erntekranz alhier eine Versammlung abhielt, bei welcher eine zahlreiche Actien-Zeichnung erfolgte und wonach das Unternehmen als gesichert zu betrachten ist. Wünschen wir demselben die günstigsten Erfolge zum Segen für unsere, nicht allein kohlen-, sondern auch holzarme Gegend.

Die „L. N.“ schreiben unterm 9. Dec.: „Heute hört man hier von einem in vergangener Nacht begangenen Raubmordversuch in dem benachbarten Dorfe Zehmen sprechen. Nach dem bis jetzt darüber Verlautbarten lehrte dort gestern Abend ein fremder Handwerksbursche im Wirthshause ein und forderte ein Nachtlager. Bevor er sich auf der für ihn im Gastzimmer zu-

rechtgemachten Streu zur Ruhe begab, hatte er der Wirthin, einer Witwe, sein Wanderbuch übergeben, welches dieselbe in einen im Zimmer befindlichen Wandschrank verschloß, worin sich auch Geld befand, das der Fremde bei dieser Gelegenheit wahrgenommen haben mochte. In der Nacht hörte die Wirthin, welche neben der Gaststube schlief, verdächtiges Geräusch in derselben, stand auf und trat in die Stube hinein. Da sah sie den Handwerksburschen vor dem Wandschrank stehen, den er eben mit einem Beile aufgebrochen hatte. Sie schrie um Hilfe, wurde aber von dem Fremden durch einige Beilhiebe auf den Kopf zu Boden geschlagen. Der auf den Hilferuf herbeigeeilte Vater der Wirthin, ein alter Mann, sowie eine Magd erhielten ebenfalls Hiebe mit dem Beile von dem Unbekannten, der, als er bemerkte, daß man im Hause lebendig wurde, eiligst die Flucht ergriff. Er ist aber in der Nacht vom Freitag zum Sonnabend im Dorfe Großdeuben, wo er sich den Tag über in einer Scheune oder dergleichen versteckt gehabt zu haben scheint, von dem Nachtwächter, der durch seine Barhäuptigkeit — er hatte bei der eiligen Flucht aus dem Gasthose zu Zehmen außer andern Sachen auch seine Mütze dort zurückgelassen — auf ihn aufmerksam geworden war, ergriffen und an das Gerichtsamt Rötha abgeliefert worden. Er ist ein schon vielfach bestraster, 37 Jahre alter Handarbeiter Namens Zinkeisen aus dem Dorfe Heuckewalde bei Zeitz.

Landwirthschaftliches.

Glatteis. Nicht selten ist es der Fall, daß während des Winters die Korn- und Weizenbestände durch Glatteis Noth leiden, weil dasselbe, namentlich auf Feldern von mehr ebener Lage die Einwirkung der Luft auf die Saaten hindert, wodurch ein Vergilben und endliches Absterben veranlaßt wird. Es war uns früher empfohlen worden, in vorkommenden Fällen das Glatteis mittelst einer Egge aufzureißen. Wir haben nun schon öfters dieses Verfahren angewendet, natürlich in der Art, daß wir die Füße der Zugthiere mit Lappen umbanden und haben jedes Mal uns überzeugt, daß dieses Verfahren von Nutzen war. Im Winter 1861 auf 1862 ließen wir, da sich auf das Glatteis von Neuem Schnee lagerte und wir also befürchten mußten, daß die nachtheilige Wirkung des Glatteises eine längere Zeit andauernde sein würde, auf der Hälfte eines eine Hektare großen Weizenfeldes ein Pferdegespann (ohne Egge) mehrmals auf- und abführen. Bemerkten wir schon beim Abernten einen auffallenden Unterschied im Fruchtstande auf den beiden sonst ganz gleichen Stücken, so stellte sich derselbe beim Ausdrusche noch klarer heraus, denn wir gewannen von der halben Hektare, auf der wir das Glatteis nicht durchlöchert hatten, 3 Centner 78 Pfund Weizen weniger als von der anderen Hälfte.

Seiden- und Baumwollen-Regenschirme, Gummischuhe, Glattehandschuhe in schwarz, weiß und bunt, Schlipse und Gravatten, Eau de Cologne, Haaröle, Seifen und Odeurs, Ball-Zopfstämme, fein vergoldete und geringere Armbänder, Broschen, Ohrgehänge, Uhrketten, Manschetten- und Kragenkнопfe etc. empfiehlt **L. C. Siebers.**

Wachsbarchent,

holzartig und marmorirt, zu Tisch- und Tügeldecken, verkauft **G. Löhnig.**

Bedeutende Quantitäten Holz- und Torf-Arten sind billig zu verkaufen.

Das Nähere bei **Carl Günther** in **Radeburg.**

Verloren wurde am Sonnabend von **Radeburg** nach **Pulsnik** ein **Baden** mit **Kreuzschläger** und ein **Glöckchen** von **Neussilber**, und bittet man, selbiges gegen gute Belohnung abzugeben im **Gasthose** zum **grauen Wolf** zu **Pulsnik.**

Eine kleine weiße pudelartige **Pinscher-Hündin** ist am **Sonntage** Abends **zugelaufen** und kann in **No. 70** auf dem **Folzenberge** abgeholt werden.



Gänzlicher Ausverkauf!

Ich bin gesonnen, mein Geschäft anzugeben und verkaufe sämtliche Schnittwaaren, bestehend in wollenen und halbwollenen Kleiderstoffen, Cattunen, diversen Futterstoffen, Tüchern, Westen u. s. w. zu bedeutend herabgesetzten aber festen Preisen.

Pulsnitz, im December 1864.

C. G. Paul.

Meine Ausstellung zu festgeschenken passender Gegenstände, sowie ein reichhaltiges Spielwaaren-Lager empfehle hiermit zu gütiger Beachtung.
Pulsnitz.

L. C. Siebers.

Kalender

auf das Jahr 1865 sind in großer Auswahl zu haben bei
M. G. Kleinstück in Pulsnitz.

Anerkannt von reinem u. vorzüglichem Geschmack

in der **gebrannte Caffee** das Pfund — = 15 Ngr. — = bei
A. Dietrich in Pulsnitz.

Bekanntmachung.

In der Waldung des Gutsbesizers Herrn Carl Eisold in Peppersdorf stehen 40 bis 50 Schock schönes, gutes, liefer- ues Reifig zum Verkauf, und haben sich deshalb Kaufliebhaber an unterzeichneten Eigenthümer zu wenden. **J. G. Kunath,** Großröhrsdorf, 14. Decb. 1864. **Holzändler.**

Gesucht

wird zu Neujahr ein **Kindermädchen** im Gasthof zum grauen Wolf.

Zur Nachricht.

Das Hebammen-Gesuch für die Commune Obersteina hat sich erledigt.

Attest.

Nach dem Genusse von 3 Flaschen Dr. med. Kochs Digestiv-Liqueurs, welchen ich aus der Niederlage des Herrn Ludwig Koch hier, Schloßstraße 27, entnahm, bin ich von meiner veralteten schwachen Verdauung und Rückenschmerz in kurzer Zeit vollkommen geheilt worden, weshalb ich diesen Liqueur einem Jeden, der von ähnlichen Uebeln heimgejucht ist, gewissenhaft und der Wahrheit gemäß empfehle. Joh. Bapt. Portéger, Buchdruckereibes.

Lager in Originalflaschen hiervon hält stets

Herr **Adolph Großmann** in Pulsnitz.

G. W. Tischerich in Königsbrück.

Ein Geldbeutel mit etwas Geld ist gefunden worden. Das Nähere in No. 91 in Pulsnitz M. S.

Am vergangenen Sonnabend ist ein Affenpinscher, der auf den Namen Ruffel hört und ein roth und schwarzes Halsband trug, abhanden gekommen. Der Ansichnehmer wird gebeten, sich in No. 60 auf dem Polzenberge zu melden.

Petroleum, Photogen & Solaröl im Ballon und ausgewogen bei **August Dietrich.**

Weizen-Dampfmehl

vorzüglichster Qualität empfiehlt billigt **Adolph Großmann.**

Einem geehrten Publikum empfiehlt zum bevorstehenden Feste seine Verzierungen zu Christbäumen in Chocolate etc., sowie zur Bäckerei Weizenmehle bester Qualität zu billigsten Preisen. Das **Victualien- & Productengeschäft** von **M. Kaiser** in Königsbrück.

Feinste grüne und schwarze Thee's, Vanille, Chocoladen, alten Jamaica-Rum, Arac, Bischof-, Grog- und Bunsch-Essenz empfiehlt **J. A. Grahl, Königsbrück.**

Baukasten,

feine und ord. **Zuschlachten, Reißzeuge, Taschen- und Federmesser** in großer Auswahl bei **L. C. Siebers.**

Den 2. Feiertag, als den 26. December,

Kränzchen

auf dem Rathhaussaale. **Musikalische Unterhaltung.**

Königsbrück, den 18. December 1864.

Das Directorium.

Photogen, Petroleum, Solaröl, Paraffinkerzen, Stearinkerzen.

Königsbrück.

J. A. Grahl.

Auf dem Rittergute Bischheim stehen

2 Pferde dänischer Race

zum Verkauf; beides Wallachen, Schimmel und Brauner, Größe 11 Viertel 4 Zoll.

Kraftige Stückhefen, Bairische Schmelzbutten.

Königsbrück.

J. A. Grahl.

Frostbalsam

in Gläsern à 2½ und 5 Ngr., **Frostballensalbe** und **Wahler'sche Frostsalbe** in Krufen à 2½ und 5 Ngr., als anerkannt wirksamste Mittel empfiehlt die **Apotheke** in Pulsnitz. Herb.

Photographie!

Als passendes Weihnachtsgeschenk

empfehle ich die Ansicht von Pulsnitz, photographisch nach der Natur, vom Eierberge aus, aufgenommen, in Exemplar 1 Thlr. Probepilder und Subscriptionlisten liegen in der Buchdruckerei, in der Buchhandlung von M. G. Kleinstück und bei Herrn Buchbindermeister Lindenkrenz zur gefälligen Ansicht aus. Ergebenst A. Reinhardt.

Bengalische Flammen in roth, grün und weiß,

Feuerwerkspiegen

im Freien (als Frösche, Schwärmer, Schneckenräder, Bombenröhren, Sonnen, Pyro-Cygarren, sowie auch

Piecen

für Salon-Feuerwerk, als: bengalische Flammen ohne bedeutenden Rauch, Sternschnuppen, Kometen, Sonnen, Blitzpapier, bengalische Fidiibus; diese eignen sich vorzugsweise zur Verwendung in Zimmern, hin-
erlassen weder Asche noch Rauch und zeichnen sich durch vollständige Gefährlosigkeit aus.
Kleinere Gegenstände à Stück 6 Pfg. Apothek. in Pulsnitz. Herb.

Feine Holzachen, als: Näh- und Spiegeltoiletten, Cigarren-, Handschuh- und Arbeitskasten, Rauchservicen, Cigarrenabstreicher, Uhr- und Streichholzhalter, Thermometer, Schlüsselhalter, Kleider- und Handschuhhalter, u. s. w.; ferner: Cigarren-Etui's, Portemonnaies, Brieftaschen, Notizbücher, Brief- und Zeichenmappen, feine Nürnberger Schiefertafeln bis 10 Ngr. à Stück, Schultaschen, Gummihosenträger, feine u. ord. Ledertaschen, Photographie-Albums und Rahmen, Schreibzeuge, Taschenlampen in neuen Sorten, Tischlampen in großer Auswahl, Zuckerschneider in Holzkasten, Zuckerzangen, Rußnacker, Messer- und Löffelkörbe, und andere bekannte Wirthschaftsgegenstände empfiehlt zu bevorstehendem Feste L. C. Siebers.

Die Buchhandlung von M. G. Kleinstück in Pulsnitz

empfehle zu dem bevorstehenden Weihnachtsfeste ihr reich assortirtes Lager von zu Weihnachtsgeschenken passenden Gegenstände als: Viele Sorten Bilderbücher, Bilderbogen, Farbekästchen, Reißzeuge, sowie einzelne Zirkel und Reißfedern, ferner: Streichzeuge, Zeichen-Etui's, Photographie-Rahmen und dergl. Albums, Näh- und Häkellästchen, Musterblätter, Visitenkarten, Schönschreibvorlagen, sowie dergl. zum Zeichnen der Wäsche und andern Gegenständen; Papierpuppen, Gold- und Silberschaum; ferner alle Schulbedürfnisse und Schreibmaterialien, als: Schiefertafeln, Federkästchen, alle Sorten Briefbogen, dergl. mit der Ansicht von Pulsnitz, Bleistifte, Stahlfedern, Federhalter, Siegellack, Bleistift- und Tinten-Gummi, Oblaten, mehrere Farben Kreide, Couverts, Schreib- und bunte Papiere, alle hier und in der Umgegend eingeführten Schulbücher, Viniäle, vollständige Schulatlasse, wie auch Notiz-, Koch-, Stamm- und Liederbücher, Lampenschirme und Lampenschleier, sowie noch eine große Auswahl anderer Artikel dem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum zur gütigen Beachtung.

August Dietrich in Pulsnitz

empfehle hiermit zu gütiger Beachtung sein Lager von **feinsten Weizendampfmehl**, **Zuckern in Brod u. gemahlen**, **beste Elemé-Rosinen**, **Prima Zante-Corinthen**, **große süße u. bittere Mandeln**, **besten Genueser Citronat**, **diverse Gewürze u. Gewürzöl** unter **Zusicherung der billigsten Preise**.

Zur Ausschmückung des Weihnachtstisches empfiehlt als passende Geschenke zur gefälligen Beachtung:

Magenmorsellen zur Stärkung des Magens,

Kaisermorsellen mit Vanillen-, Rosen-, Ananasgeschmack in eleganten Morsellentästchen,

ff. Becco-Thee und Kaiser-Thee in chinesischen Originalbüchsen von 2—16 Loth Inhalt,

Confecturen und Chocoladen zu Fabrikpreisen,

Alten Jamaica-Rum, Arac, Bischof-, Grog- und Punsch-Essenz,

Feinste Toiletten-Seifen, sowie Seifen in verschiedenen Formen, als: Rosen, Muscheln, Krebse, Fische, Nüsse zc.

Nechte Eau de Cologne, Haaröle, Pommaden, Räucherpulver, Riechkissen, Räuchereffenz, Zahnseifen, Zahn-

Pulver zc. in eleganten Enveloppes Apothek. in Pulsnitz. Herb.

CASINO,

Dienstag, den 27. December, im Saale des Schützenhauses zu Pulsnitz, wozu ergebenst einladet

L. Linke.

Anfang Abends 7 Uhr.

Verantwortliche Redaction, Druck und Verlag von Ernst Ludwig Förster in Pulsnitz.

